

Vergebung – Versöhnung – Umkehren

Apg 2, 38 **Tut Buße**, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur **Vergebung** eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. - Mit Umkehr fängt alles an, aber Umkehr soll uns weiter begleiten. Siehe Sendschreiben: „Seid eifrig zur Buße ...“

Mt 6, 15 Wenn ihr aber den Menschen **nicht vergebt**, so wird euer Vater eure Vergehungen auch nicht vergeben. Der Schlüssel des Werkes Jesu ist die Vergebung. Alleine daraus eröffnet sich alles was ein Glaubensleben ausmacht. „Nicht vergeben“ ist dramatische, wir katapultieren uns aus der Gnade hinaus.

Mt 18,32-34 Da rief ihn sein Herr herbei und spricht zu ihm: **Böser Knecht!** Jene **ganze Schuld habe ich dir erlassen**, weil du mich batest. Solltest nicht auch du dich deines Mitknechtes erbarmt haben, wie auch ich mich deiner erbarmt habe? Und sein Herr wurde zornig und überlieferte ihn den Folterknechten, bis er alles bezahlt habe, was er ihm schuldig war.

2 Kor 5,18-20 Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, nämlich dass Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der **Versöhnung** gelegt hat. So sind wir nun Botschafter (Ambassadore) an Christi Statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch **versöhnen** mit Gott!

Nur wenn wir selbst in Versöhnung untereinander leben, sind wir legitimiert diesen Dienst der Versöhnung ausführen zu können. Wir sind dann Botschafter der Regierung des Reiches Gottes in dieser verlorenen Welt. Wir sind Licht in der Finsternis. Wir sprechen im Auftrag des König und erhielten dafür die entsprechende Autorität.

1 Joh 1, 5-10 Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist, und gar keine Finsternis in ihm ist. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde. Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit. Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

1 Petr 4,8 Vor allen Dingen aber habt untereinander eine anhaltende Liebe! Denn die Liebe bedeckt eine Menge von Sünden. Unsere Aufgabe ist es nicht bloßzustellen, sondern hervorzubringen.

Wenn wir in Umkehr leben, dann werden wir anderen zur ersten Umkehr dienen können.